

# Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

## Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung  
des Pianoforte.

### ERSTER BAND.

N <sup>o</sup> .		Seite.
1.	Liederkreis von H. Heine. Op. 24.	3.
2.	Myrthen. Liederkreis. Op. 25.	24
3.	Lieder und Gesänge. (Heft I.) Op. 27.	72
4.	Drei Gedichte von Emanuel Geibel. Op. 30.	80.
5.	Drei Gesänge von Ad. von Chamisso. Op. 31.	92.
6.	Zwölf Gedichte von Justinus Kerner. Op. 35.	108.
7.	Sechs Gedichte aus dem Liederbuche eines Malers, von Reinick. Op. 36.	132.

### ZWEITER BAND.

8.	Zwölf Gedichte aus Fr. Rückert's Liebesfrühling. Op. 37.	2.
9.	Liederkreis. Zwölf Gesänge von J. von Eichendorff. Op. 39.	28.
10.	Fünf Lieder für eine tiefe Stimme. Op. 40.	50.
11.	Frauenliebe und Leben. Liedercyklus von Ad. von Chamisso. Op. 42.	62.
12.	Romanzen und Balladen. (Heft I.) Op. 45.	78.
13.	Dichterliebe. Liedercyklus von H. Heine. Op. 48.	88.
14.	Romanzen und Balladen. (Heft II.) Op. 49.	122.
15.	Lieder und Gesänge. (Heft II.) Op. 51.	132.
16.	Romanzen und Balladen. (Heft III.) Op. 53.	142.

### DRITTER BAND.

17.	Belsazar. Ballade von H. Heine für eine tiefe Stimme. Op. 57.	2.
18.	Romanzen und Balladen. (Heft IV.) Op. 64.	10.
19.	Lieder und Gesänge. (Heft III.) Op. 77.	18.

N <sup>o</sup> .		Seite.
20.	Lieder-Album für die Jugend. Op. 79.	30.
21.	Drei Gesänge. Op. 83.	78.
22.	Der Handschuh. Ballade von Fr. von Schiller. Op. 87.	88.
23.	Sechs Gesänge von W. von der Neun. Op. 89.	94.
24.	Sechs Gedichte von N. Lenau und Requiem (altkatholisches Gedicht). Op. 90.	108.
25.	Drei Gesänge aus Lord Byron's Hebräischen Gesängen mit Begleitung der Harfe oder des Pianoforte. Op. 95.	126.
26.	Lieder und Gesänge. (Heft IV.) Op. 96.	136.

### VIERTER BAND.

27.	Lieder und Gesänge aus Goethe's Wilhelm Meister. Op. 98 <sup>a</sup> .	2.
28.	Sieben Lieder von E. Kulmann. Op. 104.	27.
29.	Sechs Gesänge. Op. 107.	40.
30.	Vier Husaren-Lieder von N. Lenau für eine Baritonstimme. Op. 117.	52.
31.	Drei Gedichte aus den Waldliedern von S. Pfarrius. Op. 119.	60.
32.	Fünf heitere Gesänge. Op. 125.	68.
33.	Fünf Lieder und Gesänge. Op. 127.	80.
34.	Gedichte der Königin Maria Stuart. Op. 135.	90.
35.	Vier Gesänge. Op. 142.	98.
36.	Schön Hedwig. Ballade von Fr. Hebbel für Deklamation mit Begleitung des Pianoforte. Op. 106.	106.
37.	Zwei Balladen für Deklamation mit Begleitung des Pianoforte. Op. 122.	112.
38.	Soldatenlied.	122.

### VIERTER BAND.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind  
Eigenthum der Verleger.

# LIEDER UND GESÄNGE

aus Goethes Wilhelm Meister

Schumann's Werke.

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte  
von

Serie 13. N<sup>o</sup> 27.

ROBERT SCHUMANN

Op. 98<sup>a</sup>

## N<sup>o</sup> 1. „Kennst du das Land?“

Langsam, die beiden letzten Verse mit gesteigertem Ausdruck. (♩ = 69.)

**Mignon.**

**Pianoforte.**

*p* Kennst du das

Land, wo die Zi - tro - nen blüh'n, im dun - keln Laub die Gold - b - rangen glüh'n, ein sanf - ter

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

Wind — vom blau - en Himmel weht, die Myr - the still und

*cresc.* *sp* *sp*

hoch — der Lor - beer steht, kennst du es wohl, kennst du es

*sp* *cresc.* *Ad.* \*

wohl? Da - hin! da - hin möcht' ich mit

*f*

dir, o mein Ge - lieb - ter, zieh'n, da - hin, da - hin mit dir, o mein Ge - lieb - ter,

*dimin.* *p*

zieh'n. Kennst du das Haus? auf Säulen ruht sein Dach, es

*p*

glänzt der Saal, es schimmert das Gemach, und Marmorbilder steh'n — und seh'n mich

*cresc.*

an: was hat man dir, du ar - mes

*sp*

Kind, ge - than? Kennst du es wohl, kennst du es

*cresc.*

*fp*

*cresc.*

*Qw.* \*

wohl? Da - hin! da - hin möcht' ich mit

*Qw.* \*

dir, o mein Be - schützer, ziehn, da - hin, da - hin mit dir, o mein Be -

*dimin.* *p*

*dimin.* *p*

*Qw.* \*

schü - tzer, ziehn. Kennst du den Berg und seinen

*p*

*Qw.* \*

Wol - kensteg? das Maul - thier sucht im Ne - bel sei - nen Weg; in Höh - - len

*Qw.* \*

*Qw.* \*

*Qw.* \*

*Qw.* \*

*cresc.*  
 wohnt der Dra - chen al - te Brut, es stürzt der Fels und

ü - ber ihn die Fluth. Kennst du ihn

*cresc.*

wohl, kennst du ihn wohl? Da - - hin, da - -

*f*

hin geht un - ser Weg! o Va - ter, lass uns zieh'n, da - -

*dimin.* *p*  
 hin, da - hin geht unser Weg, o Va - ter, lass uns zieh'n!

*dimin.* *p* *pp*

## №2. Ballade des Harfners.

Mit freiem declamatorischen Vortrag. (♩=104.)

Harfner. *f*

Was

*Mit Pedal.*

hör' ich drau - ssen vor dem Thor, was auf der Brü - cke schal - len? Lasst den Ge -

Ped.

sang zu un - serm Ohr im Saa - le - wie - der - hallen!

Der Kö - nig sprach, der Pa - ge lief, der Kna - be kam, der Kö - nig rief: bring ihn her.

ein, den Al - ten. Ge - grü - sset seid ihr ho - hen Herrn, begrüsst ihr

schö - nen Da - men! Welch' rei - cher Himmel! Stern bei Stern!

wer kennt ih - re Namen? Im Saal voll Pracht und Herr - lich - keit, schliesst Augen,

ench, hier ist nicht Zeit, sich stau - - nend zu er - gö - tzen.

Der Sän - ger drückt die Au - gen ein, und

schlug die vol - - len Tö - - ne;

der Rit - ter schau - te mu - thig drein,

und in den Schooss die Schö - ne, der

Kö - nig dem das Lied ge - fiel, liess ihm zum Loh - ne für sein Spiel ei - ne

gold' - ne Ket - te ho - len. Die gold' - ne Ket - tegieb mir

nicht, die Ket - tegieb den Rittern, vor de - ren kü - nem An - ge - sicht der Fein - de



Lan - - zen split - tern, gib sie dem Kanz - ler, den du hast, und lass ihn

noch die gold' - ne Last zu sei - nen an - dern La - sten tra - gen.

Ich sin - ge wie der Vo - gel singt, der in den Zweigen

woh - net: Das Lied, das Lied, das aus der Keh - le dringt, ist

Lohn, — der reich - lich, reich - lich loh - - net! —

Doch darf ich bit - ten, bitt' ich eins, lasst ei - nen Trunk des be - sten Weins in rei - nem

The first system of the musical score consists of a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff (treble and bass clefs). The vocal line begins with a series of eighth notes, followed by a quarter note and a half note. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

Gla - se bringen. Er setzt' es an, er trank es

The second system continues the musical score. The vocal line has a longer note value, and the piano accompaniment includes a *p* (piano) dynamic marking. There are some performance markings like *rit.* and *\*.* in the piano part.

aus: O Trank der süs - sen La - be! O! drei - mal hoch beglücktes

The third system shows the vocal line with a *f* (forte) dynamic marking. The piano accompaniment features a *rit.* marking and a *\*.* symbol, indicating a change in tempo or a specific performance instruction.

Haus, wo das \_\_\_\_\_ ist klei - ne Ga - be! Ergeht's euch wohl,

The fourth system includes a vocal line with a *p* (piano) dynamic marking. The piano accompaniment features a *cresc.* (crescendo) marking and a *p* (piano) dynamic marking.

so denkt an mich, und dan - ket Gott so warm, als ich \_\_\_\_\_ für die - sen

The fifth system shows the vocal line with a *f* (forte) dynamic marking. The piano accompaniment features a *f* (forte) dynamic marking and a *3* (triple) marking.

Trunk euch dan-ke.

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

*Ad.* \*

### №3. „Nur wer die Sehnsucht kennt.“

Langsam, sehr gehalten. (♩ = 63.)

**Mignon.**

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiss was ich lei-de, al-

*p*

*Mit Pedal.*

lein und ab-ge-trennt von al-ler Freu-de, seh' ich an's Fir-mament nach-

*cresc.* *f*

*cresc.* *p* *f*

je-ner Sei-te! Ach! der mich liebt und kennt, ist in der

*Schneller.*

*p*

Weite, es schwindet mir, es brennt mein Ein-ge-wei-de.

*cresc.* *f*

*cresc.* *f* *p*

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiss was ich lei-de,

*sp*

*f*

nur wer die Sehnsucht kennt, allein und ab-ge-trennt von al-ler

*p* *cresc.*

*p* *cresc.*

Freu-de, seh' ich an's Fir-ament nach je-ner Sei-te!

*f* *f*

*p* *f* *p*

Ach! der mich liebt und kennt, ist in der Wei-te, nur wer die Sehnsucht kennt, weiss-

*Schneller.* *Langsamer.*

*Schneller.* *Langsamer.*

*cresc.* *f* *p*

was ich lei - de.

No. 4. „Wer nie sein Brod mit Thränen ass.“

Erst langsam, dann heftiger. (♩ = 84.)

Harfner.

Wer nie sein

Brod mit Thrä - nen ass, wer nie die kum - mer - vol - len Näch - te auf

sei - nem Bet - te wei - nend sass, der kennt euch nicht, ihr himm - lischen Mäch - te.

Ihr führt in's

Le - ben uns hin - ein, ihr

— lasst den Ar - men schul - dig wer - - den,

*neftiger*

dann ü - ber - lasst ihr ihn der Pein;

denn al - le Schuld rächt sich auf Er - den,

al - - le Schuld rächt sich

*p*  
auf Er - - den. *L. H.*

*p* *pp*

*Rit.* \* *Rit.* \* *Rit.*

*Rit.* \* *Rit.* \*

### No 5. „Heiss' mich nicht reden, heiss' mich schweigen.“

Mit freiem leidenschaftlichen Vortrag.

**Mignon.**

*ritard. Langsamer.*

Heiss' mich nicht re - den, heiss' mich schweigen!

*Langsamer.*

*ritard. p*

*Schneller.*

denn mein Ge - heimniss ist mir Pflicht!

*Schneller.*

Ich möch - te dir mein ganzes Inn' - re ze - i - gen,

*Rit.* \*

allein das Schicksal will es nicht. Heiss' mich nicht re-den, heiss' mich schweigen!

*Langsamer.*  
Zur rech - ten Zeit — ver - treibt der Son - ne Lauf die finstre  
*Langsamer.*

*cresc. sf* Nacht, und sie — muss sich er - hel - len; *p* der har - ten - te  
*cresc.* *sf* *p* *sf* *p* *cresc.*

*sf* Fels — schliesst seinen Bu - sen auf, missgönnt der Er - de nicht die tief ver - borg'nen  
*Nach und nach schneller.* *f*  
*Nach und nach schneller.*

*p* Quellen. Ein Je - der sucht im Arm des Freundes *cresc.* Ruh', dort kann die Brust in  
*p* *cresc.*



Kla - gen sich er - gie - ssen, al - lein ein Schwur drückt mir die

Lip - pen zu, und nur ein Gott ver - mag sie auf - zu -

*dimin.*

schlie - ssen, nur ein Gott!

*dimin.* *p*

Heiss' mich nicht re - den, heiss' mich schwei - gen, ein

*Adagio.* *p*

Schwur drückt mir die Lippen zu, und nur ein Gott vermag sie auf - zu - schliessen!

*ritard.* *ritard.* *pp*

# Nº 6. „Wer sich der Einsamkeit ergiebt.“

Mit tief melancholischem Ausdruck. (♩=63.)

Harfner.

Wer sich der Ein-samkeit er-giebt, ach!  
 — der ist bald al-lein; ein je-der lebt, ein je-der  
 liebt, und lässt ihn sei-ner Pein. Ja, lässt mich meiner Qual! und  
 kann ich nur ein-mal recht ein-sam sein, dann bin ich nicht al-  
 lein. Es schleicht ein Liebender lauschend sacht, oh sei-ne Freundin al-

*pp*  
 Mit Pedal.  
*p*  
*f*  
*pp*

lein. — So ü - - berschleicht hef

The first system of the musical score features a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "lein. — So ü - - berschleicht hef". The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand. Dynamics include *pp* and *cresc.*

Tag und Nacht mich Ein - sa - men die Pein, mich Ein - - sa - men die

The second system continues the vocal line with the lyrics "Tag und Nacht mich Ein - sa - men die Pein, mich Ein - - sa - men die". The piano accompaniment features a more active right hand with sixteenth-note patterns and a bass line with some chromatic movement. Dynamics include *f* and *pp*.

Pein, ach! werd' ich erst ein - mal ein - sam im Gra - be sein,

The third system has the vocal line with lyrics "Pein, ach! werd' ich erst ein - mal ein - sam im Gra - be sein,". The piano accompaniment is characterized by a series of chords in the right hand and a bass line with some chromaticism. Dynamics include *p*.

da lässt sie mich al - lein.

The fourth system shows the vocal line with the lyrics "da lässt sie mich al - lein." The piano accompaniment features a complex texture with many chords and some melodic lines in the right hand. Dynamics include *p*.

The fifth system consists of a piano accompaniment for the grand staff, featuring a flowing right hand with sixteenth-note patterns and a bass line. Dynamics include *p*.

## Nº7., Singet nicht in Trauertönen:“

Munter. (♩=138.)

Philine.

Sin - get nicht in Trau - er - tö - nen

von der Einsamkeit der Nacht. Nein, sie ist, o holde Schönen, zur Ge - sel - ligkeit ge -

macht. Könt ihr euch des Ta - ges fren.en, der nur Freuden unter -

bricht, er ist gut, sich zu zer - streuen; zu - was an - dern tangt er nicht.

A - ber wenn in nächt'ger Stunde sü - sser Lampe Dämmrung fließt und vom

*sp* *sp* *sp* *sp* *sp*

*cresc.*

Mund zum na - hen Munde Scherz und Lie - be sich er - giesst, wenn der ra - sche,

*cresc.* *sp* *p*

*cresc.*

lo - se Knabe, der sonst wild und feu - rig eilt, oft bei ei - ner klei - nen Ga - be un - ter

*sp* *sp*

*sp*

leichten Spie - len weilt, wenn die Nach - ti - gall Ver - liebten lie - be - voll ein Liedchen

*sp*

singt, das Ge - fang - nen und Be - trübten nur wie Ach und We - he klingt:

*tr* *sp* *Q. w.* \*

*p*

Mit wie leich - tem Her - zens - re - gen horchet ihr der Glocke nicht,

*sp* *sp*

die mit zwölf bedächtigen Schlägen Ruh' und Si - cher - heit ver - spricht. Darum an dem langen

Ta - ge, mer - ke dir es, lie - be Brust, je - der Tag hat sei - ne Pla - ge und die

Nacht hat ih - re Lust, jeder Tag hat sei - ne Pla - ge und die Nacht hat ih - re

Lust, und die Nacht hat ih - re Lust.

**№ 8. „An die Thüren will ich schleichen.“**

Langsam. (♩=84) Harfner. *pp*

An die Thüren will ich schlei - chen, still und

sittsam will ich stehn. From - me Hand wird Nahrung reichen, und ich

werde wei - ter geh'n. Jeder wird sich glücklich scheinen, wenn mein

Bild vor ihm er - scheint, ei - ne Thrä - ne wird er wei - nen, und ich weiss nicht, was er

weint, ei - ne Thrä - ne wird er  
Nach und nach - lang -  
Nach und nach - lang -

wei - nen, und ich weiss nicht, was er weint.  
sa mer. sa mer.

## Nº 9. „So lasst mich scheinen, bis ich werde.“

Langsam. (♩=76.)      Mignon. *p*

So lasst mich schei-nen, bis ich wer-de,

zieht mir das weiße Kleid nicht aus! Ich ei-le von der schö-nen Er-de hin-

ab in je-nes fe-ste Haus. Dort ruh' ich ei-ne kleine Stille— dann öffnet sich der

frische Blick, ich las-se dann die rei- - - ne Hül-le, den Gür-tel und den

Kranz zurück. Und je-ne himm-lischen Ge-stal-ten, sie fra-gen nicht nach Mann und Weib,— und



*pp*, *sf*, *p*, *f*, *pp*, *pp*<sup>3</sup>, *f*, *cresc.*, *p*, *sf*, *sf*



kei - ne Kleider, kei - ne Falten um - ge - ben den ver - klär - - ten Leib.

Zwar lebt' ich oh - ne Sorg' und

Mü - he, doch fühlt' ich tiefen Schmerz genug; vor Kummer altert' ich zu

frü - he, macht mich auf e - wig wie - der jung, - auf - e - wig wie - der jung.

